

Selbst Denken, der Unterschied zum Vermeinen, zum Übernehmen von ungeprüftem Denken anderer

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 14.09.2025

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

aufgrund meiner Blendung und dem fortgeschrittenen Alter meiner von mir verehegattlichten ppC (privat persönlichen Chefin) bin ich gewillt den Arbeitsumfang für mein Sonntagswort zu verringern.

In letzter Zeit hat sich dieser auf ca. eine Stunde Lesezeit in zwei Wochen ausgestreckt. Wobei ein jeder weiß, der Texte schreibt, die Arbeitszeit für den Text einer Stunde Lesezeit bei weitem mehr beträgt. Als erstes braucht man zum Thema entsprechendes Wissen, was sich inzwischen zum größten Teil in meinem Überblick finden lässt, jedoch im Speziellen immer wieder nachgeschaut werden muss und dabei unmerklich Stunde für Stunde vergeht. Oftmals meint man, das Richtige, das reine Wissen, also die Wahrheit zu besitzen und dann kommt man über andere Texte auf die Erkenntnis, dass was man einst als Wahrheit vertreten hat, dieser aber nicht entspricht und dann ist es das Problem seiner eigenen Ehrlichkeit einzugestehen, dass man einen Fehler gemacht hat, etwas zur Wahrheit zu erklären, obwohl es nicht der Tatsache entspricht. Dann gehört es zu dem, der sich als ehrlich und aufrichtig erklärt, ohne Umschweife dazu seinen Fehler einzusehen, um ihn dadurch verbessern zu können.

Jeder Mensch ist nur ein Mensch, der nicht fehlerfrei ist, jedoch darf ein Mensch einen erkannten Fehler nicht weiter begehen, denn ansonsten ist es mit seiner ehrlichen Aufrichtigkeit nicht allzu weit und die Grauzone hin zum Unmensch beginnt unaufhörlich bis zum Endpunkt des Unmenschen. Der Unmensch, der vermeint aufgrund seiner Stärke zu tun und zu lassen können, was er will, ohne jegliche Rechenschaft ablegen zu müssen.

Es bedarf also ein ständiges Nachdenken, das auf einem selbstbewussten eigenverantwortlichen Denken grundieren muss. Dieses Nachdenken darf also keinerlei aufdiktierte Offensichtlichkeit (neudeutsch-Narrativ) übernehmen, ohne es mit eigenem Wissen zu überdenken.

So hat manch eine aufdiktierte Offensichtlichkeit durchaus Wahrheitsgehalt, der aber mit Lug und Trug verwoben wird und wenn der Mensch nicht in der Lage ist die Halbwahrheit zu zerlegen, dann wird es ihm nicht möglich sein aus dem geistigen Morast, aus dem geistigen Irrgarten herauszukommen und selbst wenn er in der Lage dazu ist die Halbwahrheit aufzulösen ist die heutige Nachrichtenflut so angeschwollen, dass wenn man auch nur versucht möglichst alles aufzunehmen, letztendlich man nicht in der Lage ist den Überblick zu behalten.

Ich versuche nach Möglichkeit Texte von Menschen aufzunehmen, die mir schon immer zugesprochen haben, dazu auch noch Texte aus dem Mainstream, um auf dessen neuesten Stand zu bleiben, wobei es im Mainstream sogar noch einfacher ist, als auf den Seiten der alternativen Nachrichten, denn der Mainstream ist klar strukturiert von Oben über die [AP \(Associated Press\)](#), [hin zu AFP \(L'Agence France-Presse\)](#), [DPA](#) (Deutsche Presse Agentur), Reuters, um dann pyramidenartig nach unten die vorgegebenen Nachrichten auf die Menschen weiterzuleiten, mit allerhöchstens einigen kleinen unwesentlichen Änderungen, die von den lokalen Redakteuren eingefügt werden dürfen, damit sich diese wenigstens ein klein wenig anders vernehmen lassen, um eine angebliche Unabhängigkeit vorzutäuschen.

Schwieriger ist es wie gesagt bei den alternativen Medien, wo der eine oder andere Journalist zwar möglichst wahrheitlich berichten will, sich dabei aber bewusst ist, dass er mit seiner

journalistischen Arbeit seinen Lebensunterhalt erwirtschaften muss und deswegen immer wieder versucht ist, die Vasallen der Verwaltung nicht allzu sehr herauszufordern, damit diese ihm die Arbeit nicht unmöglich machen. Das hat zur Folge, dass ein manch ehrlich und aufrichtiger Oppositioneller dem Opportunismus verfällt und mit diesem seine ehrliche Aufrichtigkeit tief in die Grauzone gerät.

Mal ehrlich, wem ist es zu verdenken, dass er trotz seines Anspruchs die Wahrheit zu vertreten, auf seinen Lebensunterhalt achtet?

Es ist schwierig und man möge Jesus Wort in Betracht ziehen: „*Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein*“. Heißt das, dass jener, der mit Sünde belastet ist als nächster zum Stein greifen darf? Wohlgedenkt, hier ist der Steinwurf zum Steinigen eines Sünders, der bis zum Kopf in die Erde eingegraben ist, und sich deswegen nicht erwehren kann, gemeint. Einen solchen Steinwurf sollte auch einen, der von keiner Sünde belastet ist, nicht gegeben sein, denn bekanntlicherweise wurde das Steinewerfen bis zum Tod des eingegrabenen Sünders durchgeführt. Todesstrafe, eine Strafe, die das Leben unabwendbar beendet, ist letztendlich selbst eine Sünde, wenn ich es einmal so salopp ausdrücken will.

Die Todesstrafe beendet unwiederbringlich das Leben eines Menschen, egal, wess boshafter Handlungen er angeschuldigt ist. Wieviel Todeskandidaten sind hingerichtet worden und hernach ergab sich, dass sie einer falschen Anschuldigung bezichtigt wurden. Wer schwingt sich also auf eine Todesstrafe zu verhängen, um dann in seiner Überheblichkeit auch noch jene hineinzuziehen, die die Todesstrafe vollstrecken. Das ist wider jegliche Vernunft und trotzdem muss dafür gesorgt sein, dass jene, die Unrecht tun, zur Rechenschaft gezogen werden können. Ja und genau hier hat es gerade angeklungen, was für eine solche Rechenschaft unbedingt notwendig ist. es ist die Vernunft, die jenen inne liegen muss, die dazu auserwählt sind, Rechenschaft zu ziehen. Ja auserwählt und nicht selbsternannt, auserwählt in einer Demokratie/Volksherrschaft im Zuge des Willen des Volks, der in seinen Grundzügen in einer Verfassung festgeschrieben wurde. Eine Verfassung aufgebaut auf den Gesellschaftsvertrag, der vom Volk Auserwählten erarbeitet wird, dann vom Volk kontrolliert und überarbeitet, um dann vom Volk in seiner Mehrheit durch einen verfassungsgebenden Kraftakt/Volksabstimmung zur Verfassung zu erheben. In dieser Verfassung ist dann die Staatsgewalt verfasst, also eine Gewalt, die mit Vernunft begrenzt ist. Nur eine solche vernunftbegrenzte Gewalt darf dann die Rechenschaft gegenüber eines Vergehens Beschuldigter ziehen, wobei dem Beschuldigten durch die Begrenzung der Gewalt mit Vernunft gegeben ist, sich entsprechend gegen die Vorwürfe zu erwehren. Entsprechend bedeutet wahrheitsgemäß. Wahrheit, die per Schwur/Eideingefordert wird. Einen Eid, den der Beschuldigte zu leisten hat, aber auch jene, die den Beschuldigten zur Rechenschaft ziehen. Ein Eid der von den deutschen Rechenschaftziehern, sprich Richtern nach dem Deutschen Richtergesetz [§ 38](#) abzulegen ist.

Das Deutsche Richtergesetz wurde in der staatsrechtlichen Verwaltung der drei Westbesatzungsmächte namens Bundesrepublik Deutschland 1962 in Kraft gesetzt. Es mag sein, dass zu diesem Zeitpunkt dem Organisationsstatut einer Modalität der Fremdherrschaft namens Grundgesetz **für die** BRD die Richter konform gerecht gegenüberstehen mussten. Da dieses Organisationsstatut namens Grundgesetz aber durch die drei Besatzungsmächte der [Art. 23 alter Fassung, der den Geltungsbereich enthielt](#), aufgehoben bekam, hat spätestens seit dem 18.7.1990, also nach Ende der Zwei plus Vier Verhandlungen das GG keinen Geltungsbereich mehr und ist somit nirgendwo mehr rechtsgültig. Das müsste diesen Richtern, die zwei „Staats“examen für ihre Tätigkeit nachzuweisen haben, vollkommen bewusst sein, denn ansonsten gilt der Rechtssatz -Nichtwissen schützt vor Strafe nicht. Denn sie schwören einen Meineid, wenn sie sich einem rechtsungültigen Grundgesetz verpflichten, weil sich damit de jure dem *Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin* verpflichtet wird, also dem fortgeltenden Besatzungsrecht, der dem deutschen Volk bis dato die Souveränität/Selbstbestimmung raubt.

So ein Geplänkel von mir in meiner rotzigen querulanten Art, das aber aufzeigen soll, dass es unbedingt den Grundsatz braucht, den uns Arthur Schopenhauer beizubringen versuchte, in dem er seine Arbeit „die Vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde“ erstellt hat, was im einfachen Deutschen heißt, dass man bis auf die tatsächlich grundhafte Ursache zurückgehen muss, um erkennen zu können, was aus deren Wirkung für weitere Ursachen und darauf aufbauen wieder Wirkung und Ursachen entstanden sind.

Es ist also absolut nicht zielführend, nur der letzten Wirkung Augenmerk zu schenken, denn das löst das Problem nicht, was aus einer viel tiefer sitzenden Ursache entstanden ist. Von mir wird das immer wieder am Grind der eiternden Wunde zu popeln genannt, anstatt man den giftigen Stachel aus der tiefen Wunde zieht, damit diese tatsächlich heilen kann.

Es bedarf also Nachdenken und dabei das tatsächliche selbstbewusste eigenverantwortliche Denken und nicht nur das Vermeinen, was man von anderen einfacherweise übernimmt oder gar das uneingeschränkte Übernehmen aufdiktiert Offensichtlichkeit. Nachdenken, der Begriff, den sich eine alternative Seite zum geistigen Anspruch gemacht hat, in dem man sich den Namen „Nachdenkseiten“ gab.

Herr Albrecht Müller, der Vater der Seite, ein altes SPD Mitglied, der aber leider die Wirren der vermaledeiten Wende nicht aufdeckt, obwohl er gerade während dieser Zeit in der hohen bundesdeutschen Politik mitwirkte.

Ja, der Begriff Politik, was bedeutet dieser? Im Grunde genommen nur die Durchsetzung der Meinung. In der Demokratie, sprich Volksherrschaft, also die Meinung des Einzelnen, die man auf einen höchstmöglich gemeinsamen Nenner mit den Meinungen der anderen gehoben hat, sprich in einer Verfassung, Gesellschaftsvertrag festgeschrieben.

Was war aber 1990? Es gab keine Verfassung des deutschen Volks, sondern nur einen erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt, mit dem sich das deutsche Volk das Grundgesetz gegeben habe. Daran krankt die ganze ehrlich und aufrichtige deutsche Opposition, bis auf wenige, die sich aber nicht gegen die Mehrheit durchsetzen können. Die Mehrheit, die weiter im Opportunismus verhangen bleibt, obwohl dieser nur etwas langsamer als die Volksbeherrschung, aber trotzdem zielgerecht zum Absterben der Opposition führt.

Lesenswert trotz allem die Beiträge auf den Nachdenkseiten, weil der einzelne Leser selbstverantwortlich für sein Denken ist und aus den Mitteilungen von ehrlich und aufrichtigen Menschen dennoch immer wieder neue Anstöße für sein eigenes Denken finden kann.

Ich möchte hier auf eine Abhandlung in [1](#) , [2](#) Teilen von Herrn Jeffrey Sachs hinweisen, die von Herrn **Klaus-Dieter Kolenda** ins Deutsche geholt wurde.

Ich habe schon andere Texte von Herrn Sachs zu mir nehmen dürfen und war beeindruckt, welch eine offene und oppositionelle Meinung dieser US amerikanische Professor äußert. Ein Oberlehrer, der nicht Augen dient, also seine Berufsbezeichnung Professor tatsächlich verdient. Und trotzdem habe ich rotzig querulant wie ich nun einmal bin, dennoch neben einigem Lob an der Abhandlung „Eine neue Außenpolitik für Europa“ auch etwas Kritik dazu, weil ich einem Hochschullehrer gegenüber, der eigentlich über eine Sache sehr sauber ausführt, den Anspruch habe, dass er sich auch in die Sache, die zur Sache führt, weitgenug hineinarbeitet, um aus der Geschichte heraus aufzuzeigen, was eigentlich der Demokratie widerspricht.

Also rein und zuerst einmal in die fälschlichen Voraussetzungen der Außenpolitik der Europäischen Union, die von mir als neues Reich bezeichnet wird.

Der Übersetzer Herr Kolenda gibt folgenden Hinweis zur Abhandlung: „*Damit ist die Außenpolitik der EU gemeint. Diese zeichnet sich durch eine vasallenartige Unterwürfigkeit gegenüber den USA*“

und eine unnötige, aber gefährliche Feindschaft gegenüber Russland aus.“

Beleuchten wir doch einmal etwas diese Außenpolitik, über die Herr Sachs ausführt. In einer selbstgeschaffenen wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Falle befindet sich die EU. Selbstgeschaffen? Gehen wir doch einmal in die Geschichte zurück und schauen wir, wer die EU geschaffen hat und weshalb ich sie als neues Reich (NR) bezeichne.

Der Ausgang des NR beruht auf deutschem Boden, mit dem Marshall Plan wurde die im Zweiten Weltkrieg aufgeblasene US Wirtschaft vor den Platzen bewahrt, in dem man Westeuropa riesige Kredite gewährte, um die Produktion der US-Wirtschaft in die ausgelaugten Länder einführen zu können. Der Marshall Plan beinhaltet dazu die Abtötung der deutschen Währung Reichsmark mit dem Ersatz einer nicht gedeckten D-Mark. [Zehn Reichsmark gegen eine D-Mark wurde getauscht](#), dabei aber die Kaufkraft der D-Mark nicht durch Werte wie Gold gedeckt, somit die D-Mark als Marshall Plan Währung einzig und allein dazu da war, güldenen Glanz in Form des Wirtschaftswunders zu erzeugen, güldene Glanz wie das hauchdünne Blattgold bei katholischen Putten, das wurmstichiges Holz verdeckt, denn der [Zins](#) und Zinseszins dieser Marshall Plan Kredite wird nach wie vor kassiert, obwohl man mit dem [Schuldenprogramm](#) aus dem Jahr 1952 großzügig auf die Rückzahlung einiger Kredite verzichtete und der andere Teil abgezahlt wurde. Mit dem Zins und Zinseszins wurde die deutsche Kreditanstalt für Wiederaufbau [finanziert](#), die heute einer der [größten Banken der Welt](#) ist. Der Begriff *deutsch* bei dieser Kreditanstalt bedeutet nicht, dass sie in Besitz der Deutschen ist, sondern bei denen, die den Zins und Zinseszins abkassieren, obwohl 80% dem Bund und 20% den Ländern gehören würden. Wobei gleich die nächste Frage entsteht, wer sind Bund und Länder, ganz einfach die Menschen, die im sog. Deutschland leben, also die Bewohner des Bundesgebietes, deren das deutsche Volk noch ein Teil ist. Und was haben diese Menschen als vermeintliche Eigner dieser Kreditanstalt?

Fragen über Fragen.

Der Marshall Plan, von dem es **zu** der sog. [Montanunion](#) führte. Eine Union, um über Grenzen hinweg die Stahlproduktion in Europa zu kontrollieren und zwar von denen, die den Zins und Zinseszins nehmen. Montanunion mit dem sog. [Petersberger Abkommen](#), das zu einer der ersten Entscheidungen des GrundGesetzGericht/3 x G (selbst nennt es sich Bundesverfassungsgericht) führte. In dieser Entscheidung [2 BvE 3/5](#) vom 29.07.1952 ist folgender bemerkungswürdiger Satz enthalten: „*Das Bundesverfassungsgericht entscheidet ausschließlich im innerstaatlichen Bereich und kann nicht über die völkerrechtliche Gültigkeit eines Vertrages entscheiden.*“

Oh ha, schon wieder ein Problem – innerstaatlich - bedeutet auf dem Staatsgebiet des Deutschen Reichs, wie es das 3 x G in seiner Entscheidung [2 BvF 1/73](#) 1973 im zuge des Grundlagenvertrags zwischen der BRD und der DDR aufzeigte. Eine Entscheidung, die es in sich hat, denn bis dato ist genau dieser Staat mangels Organisation (fehlende Verfassung) nach wie vor handlungsunfähig. So hatte das 3 x G auch innerstaatlich nichts zu sagen, denn zumindest in der Sowjetzone wurde dieses Gericht nicht anerkannt. Nach fortgebildetem verbindlichem Völkerrecht sind nun inzwischen die vier Besatzungszonen der Restkörper des deutschen Staates, weil man den deutschen Michel dazu gebracht hat, nicht zu verstehen, dass er zu wollen hat was er soll, er also seinen eigenen Willen in der Gesamtheit des Staatsvolks nicht zur Geltung zu bringen hat, sondern fein und brav, wie man sich nun einmal einen Untertanen vorstellt, zu dienen hat. Über Völkerrecht hat das

3 x G dementsprechend gleich gar nicht zu entscheiden, denn solange das deutsche Land weiter unter Besatzungsrecht, dem [Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin](#), steht, hat es den Forderungen der selbsternannten Herren der Welt zu folgen.

Aber zurück in den Text der Abhandlung von Herrn Sachs, die von Herrn Kolenda übersetzt wurde.

Warum Herr Kolenda die Abhandlung in der Übersetzung mit weiteren Überschriften ergänzte, ist fraglich. Fraglich genauso, warum ich eine ganze Zeit meine Sonntagswörter mit Zwischenüberschriften versehen habe. Es war ein Hinweis, dem ich folgte meine Texte nach deutscher Industrienorm (DIN) aufzubauen.

Ja, die deutsche durch und durch Korrektheit, immer fein den Vorschriften folgen ohne zu denken, was man früher mit [08/15](#) bezeichnete. Ohne zu denken von der Abkürzung EU auf Europa zu kommen und nicht zur Europäischen Union. Inwieweit das im Text dem Übersetzer zu Lasten gelegt werden kann oder dem Verfasser, ist mir nicht gewiss, jedoch ist dem deutschen der Begriff Europa in bezug auf die EU sehr schnell von der Zunge gesprungen, genauso der Begriff Amerika in bezug auf die USA. Amerika besteht aus zwei Kontinenten und dazu die Karibik; und Europa erstreckt sich vom Atlantik bis zum Ural und zum Bosphorus. So ist also das Neue Reich/EU gerademal ein Drittel von Europa und in jeglicher Hinsicht von Bedeutung mit immer weniger Gewicht. Dieses inzwischen Leichtgewicht Neues Reich ordnet sich den USA unter, es würde sich eng an Washington anklammern, was man mit dem [Stockholm Syndrom](#) in Verbindung bringen kann. Da es aber keinen Volkspsychotherapeuten gibt, sind die Menschen auf sich selbst und ihre selbstbewusste Eigenverantwortung angewiesen.

Herr Sachs führt aus, dass der Westen die Eroberungsgelüste Russlands vor allem auf die Ausdehnung der sowjetischen Herrschaft auf Osteuropa bezieht. Ja Entschuldigung, hat sich denn der Westen unter der Fuchtel der USA, die von den US-Imperialisten über die FED, das Geld beherrscht wird, nicht ebenfalls in Europa und dort im Westen eingenistet und mit der NATO-Gründung das Nest gesichert? Die Sowjetunion hat mit den osteuropäischen Staaten, die in ihrem Herrschaftsbereich lagen, erst daraufhin den Gegensatz, der Warschauer Pakt geschaffen, der aber nach Sieg des Westens im Kalten Krieg aufgelöst wurde. Gibt es die Nato deswegen noch, weil sie ja vor dem Warschauer Pakt war oder weil sie nach wie vor gegen Russland und inzwischen auch gegen China gebraucht wird?

Kurz quergeschaut in die Abhandlung von Herrn Sachs, er führt aus, dass China von 1980 bis 2010 eine Entwicklung genommen hat, die die US-Imperialisten zum Zittern brachte. Und wie führe ich aus, seit spätestens 1983 unter Präsidenten [Li Xiannian](#) ist China auf dem Weg zum [Sozialismus chinesischer Art](#). und aufgemerkt, Sozialismus ist die Gesellschaftsform der Volksherrschaft, also einer wahren Demokratie, nicht die verlogene westliche Art der Volksbeherrschung.

Aber nun zurück zur Widerlegung des russischen Expansionsgelüsten durch Herrn Sachs.

Er zeigt auf, dass Russland in den letzten 200 Jahren von den westlichen Mächten mehrfach überfallen wurde.

1812 durch Kaiser Napoleon und den ihm folgenden unterwürfigen Deutschen.

Durch die Briten und Franzosen 1853 mit dem Krieg auf der Krim.

Die deutsche Kriegserklärung 1914 weswegen die Russen in Ostpreußen einmarschierten, dies aber heute umgedeutet wird.

Die Intervention im Sowjetischen Bürgerkrieg und das von 1918 - 1922.

[Intervention](#)? War Einmischung in innere Angelegenheiten anderer Staaten seit dem Westfälischen Frieden 1648 nicht verboten? Wie sah diese Einmischung aus? Die Briten und Franzosen finanzierten und rüsteten Pilsudski auf, dass er der Sowjetunion den Schneid abkaufe. Und tatsächlich gelang es ihm große Teile russischen Gebiets in Besitz zu nehmen und dort seine Herrschaft festzusetzen, bis, ja bis 1939 Stalin genau diese russischen Gebiete, die 1919 in Versailles bis zur sog. [Curzon-Linie](#) festgelegt wurden, zurückholte. Hier möchte ich keinen Streit

über Stalin losbrechen aber aufzeigen, dass dieser wie es im Westen verlautbart, sich nicht Polen mit Hitler geteilt hat, sondern eben nur das vorher von Pilsudski geraubte russische Gebiet zurückholte. Russisches Gebiet, das seit 1917 unter Lenin mit Stalin in Sowjetrepubliken zerschlagen wurde und daraus das heutige Dilemma entstand, dass einstige russische Gebiete sich zu selbstständigen Staaten erklärten. Der russische Reststaat die Russische Föderation unter seinem Präsidenten Putin hat das bis dato anerkannt, versuchte jedoch mit den abgespaltenen Staaten trotzdem weiter Beziehungen aufrechtzuerhalten und dass wie es sich nach UN-Charta gehört auf Augenhöhe zum gegenseitigen Vorteil, was jedoch der Westen unter Führung der USA nichts für den Profit nutzt.

Und hier wieder zu einer nächsten Feststellung von Herrn Sachs, dass Washington (also die US-Imperialisten) nur dem entsprechen was ihm nutzt. Ach so, dabei habe ich ganz und gar den Überfall der Hitlerfaschisten auf die Sowjetunion von 1941 vergessen.

Herr Sachs hingegen hat vergessen den russisch japanischen Krieg Anfang des 20. Jahrhunderts in die Überfälle des Westens auf Russland einzubeziehen, denn es waren die Briten und die US-Amerikaner, die Japan zu diesem Krieg [aufrüsteten](#). Und ein solch aufgerüstetes Japan Großmachtgelüste entwickelte, mit denen es sich große Teile Asiens und vor allem Chinas eroberte. Und gerade [China musste unter diesen faschistischen Kräften ähnlich schwer leiden](#) wie die Sowjetunion unter den Hitlerfaschisten.

Dass aus diesen Verwerfungen heraus die heutige Russische Föderation, die von ihren Menschen wieder liebevoll Russland genannt wird, darauf erpicht ist, seine Sicherheit gegen den imperialen Westen festzusetzen, sollte niemanden verwundern. Jene, die sich aber trotzdem wundern, empfehle ich die Worte des russischen Außenministers Herrn Sergej Lawrow [zu sich zu nehmen](#), die man auf der Seite des russischen Außenministeriums finden kann. Mein Vermeinen mitnichten, dass diese Worte leere Worte wären, denn Herr Lawrow würde diese nicht sagen, wenn sie nicht mit Akten und Protokollen zu beweisen wären.

So haben also Roosevelt und Churchill zu den [Jalta Verhandlungen](#) die russische Westgrenze ebenfalls auf die Curzon Linie gesetzt und die sowjetischen Grenzen im Stand von 1941 vor dem Überfall der Hitlerfaschisten. Diese Grenzsetzung mit den Westmächten beinhaltete auch die drei baltischen Länder, wobei ich meine diese inzwischen blutleeren Länder mit [hitlerfaschistischem SS-Gedankengut](#) versetzt, kann durchaus von der russischen Föderation links liegen gelassen werden, denn ohne die finanzielle Aufrechterhaltung durch das Neue Reich stehen diese drei Länder von einem Moment auf den anderen völlig bloß da und wer im NR der Hauptzahlemann ist sollte klar sein, der deutsche Michel.

Nun gut, es gibt noch einen großen Anteil russisch stämmiger Menschen in diesen Ländern, die es wert sind, von Russland unterstützt zu werden.

Nein Herr Sachs, die erste Nato-Osterweiterung gab es bereits 1990 mit der feindlichen Übernahme der DDR durch die BRD. Ohne verfassungsrechtlichen Grundsatz wurde die NVA aufgelöst und der verbleibende Rest in die Bundeswehr [übernommen](#) und somit in die Nato. Der große Schritt gen Osten ging dann 1999 los als Polen, Tschechien und Ungarn in die Nato gezogen wurden. Mit diesem Schritt aber wurde die [Nato-Russland Grundakte](#) verletzt und somit ist Herrn Sachs Worte nachzuvollziehen, wenn er von einer Pufferzone über Polen und die baltischen Länder spricht, denn ohne die vertragsbrüchige Nato-Ost- Erweiterung von 1999 würde diese Pufferzone nach wie vor bestehen.

Es ist also insgesamt von russischer Seite zu sehen, das Unterlassen der Entmilitarisierung der Deutschen, obwohl dies in der [Dreimächte Erklärung von Berlin vom 2.8.1945](#) vereinbart wurde, die Eingliederung der drei Westbesatzungszonen in die Nato von 1955 nach Abschluss der Pariser Verträge, die das [Besatzungsstatut](#) aufhoben, weil dessen Bestimmungen in die Verträge eingeflossen sind und die nach dem Kalten Krieg anhaltende Expansion des Westens gen Osten.

Herr Sachs führt an, dass die Sowjetunion hingegen 1952 den Deutschen einen Friedensvertrag geben wollte, bei dem die Bestimmungen der Dreimächte Erklärung einfließen sollten. Dem Westen gefiel es nicht, weil er von Anfang an klar darauf ausgerichtet war, auf das was er mit dem Sieg im Kalten Krieg errungen hatte, den Zugriff auf das gesamte russische Land zu erlangen, was ihm aber im Jahr 2000 wieder entrissen wurde.

Und nun ist das NR/EU drauf und dran für diese Ziele die Völker preiszugeben, die in dieses völkerrechtswidrige Konstrukt gezwungen wurden.

Kurz querdenken, um die Qualität der Abhandlung von Herrn Sachs nochmals aufzutun.

Hervorragend mit einigen kleinen Fehlern, die Analyse/Feststellung der Sache, um die es geht. Dass eben die Europäische Union zu ihrem eigenen Nachteil sich den Zielen der selbsternannten Herren der Welt unterstellt. Ebenfalls gut, dass Herr Sachs nicht nur die Analyse, sondern auch die Synthesis dazu gegeben hat, die Erweiterung, wie es denn besser werden könnte. Das ist Aufklärung, wenn, ja wenn nicht dabei vergessen worden wäre, auf die grundhafte Ursache zurückzugehen. Die grundhafte Ursache, dass das Neue Reich/EU eine völkerrechtswidrige Organisation genau wie die Nato ist, da sie das Selbstbestimmungsrecht der Völker missachtet.

Großkotzig wird von einer EU-Verfassung gefaselt, deren Ursprung einst der [Maastricht Vertrag von 1992](#) war, der aber weil er dem [französischen und niederländischen Volk](#) vorgelegt und von diesen abgelehnt wurde, in der Bundeslade verschwand um nach einiger Zeit des Vergessens der Menschen fast unverändert als [Lissabon Vertrag 2007](#) wieder herausgezogen wurde. Und wieder versuchte man auch diesen Vertrag den Völkern vorzulegen, fing diesmal beim irischen an mit dem Erfolg der Niederlage, denn das [irische Volk lehnte ihn ab](#). Erst in einer [zweiten hochnotpeinlichen Befragung](#) stimmte das irische Volk zu und danach wurde der Lissabon-Vertrag keinem anderen Volk zur Zustimmung mehr vorgelegt. Somit wurde den anderen Völkern das Selbstbestimmungsrecht genommen, was den Lissabon Vertrag nach [Art. 53 Wiener Vertragsrechtskonvention](#) null und nichtig werden lässt. Mit dieser meiner Erklärung erübrigt sich also jegliche Synthesis/Erweiterung, die zu einer Verbesserung der Lage des Neuen Reichs führen könnte. Auch wenn die 10 Punkte, die Herr Sachs in seiner Abhandlung dafür anführt, schnell hingesehen nicht schlecht anmuten, beim richtigen Hinsehen aber gar keine Berechtigung mehr im Spiel haben, da diese Organisation völkerrechtswidrig ist, sollte man trotzdem auf eine Synthesis beharren, die von mir nur ganz kurz folgend lautet.

Die Völker Westeuropas, die noch im Neuen Reich in Sippenhaft gehalten werden, insbesondere das deutsche Volk, sollten sich vernunftbegabt mit selbstbewusster Eigenverantwortung aus der Sippenhaft befreien um dann in die bereits bestehende Eurasische Gemeinschaft einzutreten. Diese Gemeinschaft parallel zu den Vereinten Nationen wäre dann der Vorbereitungsraum der westlichen Gesellschaften um den UN Standard auf Augenhöhe zum gegenseitigen Handeln zu erreichen. Ein Vorbereitungsraum, wie er parallel zu den Vereinten Nationen in der Gemeinschaft der BRICS und der SOZ besteht.

[Und nun zum Schluss noch zu einem meiner Fehler, den ich noch aufdecken und verbessern](#) muss. Es ist meine [Aussage](#), dass am 24.8.1991 eine Volksabstimmung im russischen Grenzland stattgefunden hätte, die dieses Land unabhängig von der Sowjetunion gemacht habe. Das ist falsch, denn am 24.8. hat das Parlament des Grenzlandes die Unabhängigkeit erklärt. Die Volksabstimmung/das Referendum **hätte** erst am 1.12.1991 stattgefunden. Ja, hätte, denn auch das ist nicht sicher, denn am 7.12. kamen in der weißrussischen Provinz drei besoffene Wildschweinjäger zusammen und lösten die Sowjetunion auf, ohne Volksabstimmung, was mich dann wieder zur Fraglichkeit bringt, ob denn das Referendum im russischen Grenzland tatsächlich

stattgefunden hat.

Und ja noch eine Merkwürdigkeit, das Wissen zwecks des Parlamentsbeschluss vom 24.8.1991 um das Referendum habe ich aus dem Mainstream, die eine Nachricht von 2021 zum 30. Jahrestag der Unabhängigkeit, die ich beim [WDR](#) fand und die [zweite Nachricht vom 3.3.2022](#), die schon auf den angeblichen russischen Angriffskrieg eingeschärft war vom MDR.

Eines bleibt jedoch, wie es Herr Sachs in seiner Abhandlung klar aufgezeigt hat, es ist nun einmal kein Angriffskrieg, sondern ein Verteidigungskampf des gesamten russischen Volks gegen den vom Westen aufgezwungenen Bruderkrieg. Lläuft man mit einer solchen Meinung Gefahr nach erweitertem § 130 StGB strafbar zu werden? Mit Sicherheit, wenn man den Straftenden nicht aufzeigt, dass sie nicht im geringsten in der Lage sind, zumindest rechtsstaatlich, ihr Tun zu begründen. Einzig dem deutschen Michel ist die Strafbarkeit nach § 130 StGB zu verdanken, da er in seiner faulen Feigheit in der bequemen Lage der Unmündigkeit bleibt. Oh nein, das stammt nicht von mir, das hat Immanuel Kant schon [1784 aufgezeigt](#). Und umso mehr tut es weh, dass die Vasallen, die sich wie Majestäten aufspielen, immer noch ihr volksbeherrschendes Tun aufführen können. Und ja, nicht einst wie die Majestäten für sich selbst, sondern für die selbsternannten Herren der Welt, was die Sache noch einmal schlimmer macht.

Willst du Michel wirklich starr und fest weiter darauf beharren Untertan zu bleiben und dich dabei selbst zu belügen? Oder willst du endlich anfangen selbstbewusst und eigenverantwortlich zu denken, dann findest du bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische Netzzeitung](#), [Amerika21](#), [Nachdenkseiten](#), [Overton-Magazin](#), [Antispiegel](#) und [IRNA](#) Unterstützung.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)